



Lichtblick für unsere Feld- und Wiesenvögel

Dank der Spenden vieler Unterstützer konnten in den letzten Jahren „Hoffnungsiseln“ für gefährdete Feld- und Wiesenvögel durch Grundstücksankäufe und Naturschutzmaßnahmen im Waldviertel, an der March und im Hartberger Gmoos geschaffen werden. Dieses Netz an Naturschutz-Flächen soll Hoffnung geben und vor allem im Kleinen zeigen, was im Großen möglich ist.

Österreichs Felder und Wiesen drohen zu verstummen! In keinem anderen Lebensraum ist die Biodiversitätskrise spürbarer oder besser gesagt hörbarer, denn der Vogelbestand des Agrarlandes ist in den letzten 20 Jahren massiv eingebrochen. Deshalb startete BirdLife eine Initiative gefährdeten Feld- und Wiesenvögel durch Flächenankäufe Stück für Stück Lebensraum zurückzugeben:

March Thaya Auen

Durch eine Schenkung wurde BirdLife eine drei Hektar große Wiese an der March vermacht, die als Teil eines großen Feuchtwiesen-Komplexes wichtigen Lebensraum für gefährdete Vogelarten bietet.



Wertvolle Brache bei Waidhofen/Thaya als Trittstein-Biotop für Wiesenbrüter.

Foto: W. Wetzel

Neben Kiebitz, Schwarzkehlchen, Rohr- und Grauammer sind auch regelmäßige Nahrungsgäste wie Silberreiher, Weißstörche oder Wiesenweihen zu beobachten. Zur Zugzeit wird die Fläche zudem von diversen Limikolen und Enten als Rastplatz genutzt. BirdLife möchte diese Fläche nun durch gezielte Naturschutzmaßnahmen weiter aufwerten und etwa mit der Anlegung einer feuchten Sutte zusätzliche Arten anlocken.

Hartberger Gmoos

Das Hartberger Gmoos in der Steiermark ist ein vogelkundliches Kleinod: Als bedeutender Brutplatz etwa für Sumpf- und Schilfrohrsänger sowie verschiedener Schwirle ist das Hartberger Gmoos auch ein wichtiges Rastgebiet für durchziehende Singvögel. BirdLife Steiermark besitzt deshalb bereits einige Flächen in diesem Gebiet, die gemeinsam mit dem Naturschutzbund im Sinne der Natur und seinen Bewohnern bewirtschaftet werden. Dank der privaten Schenkung einer Familie konnte das Gebiet nun um eine einstige Ackerfläche erweitert werden und

damit das Mosaik vogelfreundlicher Flächen um 0,5 Hektar bereichern.

Waldviertel

Gemeinsam mit dem Verein freeNature aus dem Waldviertel werden diverse wichtige Naturschutzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt, um die Artenvielfalt langfristig zu erhalten. Seit kurzem ist BirdLife Besitzer einer kleinen, aber feinen Fläche von 7.500 m² im Bezirk Waidhofen/Thaya, wo durch eine naturnahe Bewirtschaftung der dort brütenden Grauammer sowie Braunkehlchen und Schwarzkehlchen „unter die Flügel“ gegriffen wird.



Feuchtfäche an der March für Limikolen und Enten.

Foto: M. Schmidt

Wir danken an dieser Stelle allen Vogelfreundinnen und Vogelfreunden, die uns in dieser wichtigen Angelegenheit bereits unterstützt haben! Wenn auch Sie sich (wieder) vorstellen können einen Beitrag zu leisten, so kontaktieren Sie unverbindlich Mag. Katharina Loupal unter katharina.loupal@birdlife.at oder 0699/14801330. Gemeinsam können wir unseren gefährdeten Vogelarten einen Lichtblick schenken – Danke!

Katharina Loupal, BirdLife Österreich



Das gefährdete Schwarzkehlchen findet in den „Hoffnungsiseln“ Rückzugsmöglichkeiten.

Foto: H.-M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Loupal Katharina

Artikel/Article: [Lichtblick für unsere Feld-und Wiesenvögel 12](#)